

Landesärztekammer Thüringen

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Postfach 10 07 40
07707 JenaTelefon: 03641 614-123
Fax: 03641 614-129
Internet: www.laek-thueringen.de
Email: weiterbildung@laek-thueringen.de

Antrag auf Erteilung einer Ermächtigung zur Weiterbildung in der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und –Diabetologie

A. Allgemeines

Name: _____ Vorname: _____ Titel: _____

Geburtsdatum: _____ Geburtsort: _____

E-Mail (dienstlich): _____

Telefon (dienstlich): _____

Liegt ein gültiges Fortbildungszertifikat vor ja nein * Gültigkeitsende _____Privatanschrift

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Tel.: _____

Anschrift/en der zukünftigen Weiterbildungsstätte/n

Name _____ Name _____

Abt. _____ Abt. _____

Straße _____ Straße _____

PLZ/Ort _____ PLZ/Ort _____

Name _____

Abt. _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Vollzeittätigkeit: ja nein * Teilzeittätigkeit: ja nein * Anzahl der Stunden / Woche: _____

niedergelassen/angestellt MVZ seit: _____ als: _____

Wenn in MVZ – Leiter des MVZ: _____

Verbund/Gemeinsame Ermächtigung zur Weiterbildung ja nein *

Wenn ja, mit wem: _____

* Zutreffendes ankreuzen

Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie

B. Berufliche Angaben des Antragstellers

Dienststellung _____ seit _____

Facharztanerkennung
(wird von LÄK ausgefüllt) _____ seit _____

_____ seit _____

Teilgebietsanerkennung
(wird von LÄK ausgefüllt) _____ seit _____

_____ seit _____

Anerkennung d. Zusatzbezeichnung Kinder-Endokrinologie u. -Diabetologie seit _____

Anerkennung weiterer Zusatzbezeichnungen
(wird von LÄK ausgefüllt)

_____ seit _____

_____ seit _____

Bitte benennen Sie namentlich für die folgende Untersuchung in der Ultraschalldiagnostik einen entsprechend qualifizierten Arzt, der für das Anwendungsgebiet verantwortlich zeichnet.

Untersuchungen endokriner Organe

C. Bitte fügen Sie bei Erstantragstellung Ihren **Beruflichen Werdegang** stichwortartig als **Anlage 1** bei.

D. Struktur der fachspezifischen Einrichtung

Klinik/Abteilung

Spezialambulanz

ja nein *

Leiter _____

E. Personelle Besetzung der fachspezifischen Einrichtung

1. Zahl der Ärzte

Fachärzte (gesamt VK) _____ davon mit Teilgebiet _____

Weiterbildungsassistenten (gesamt VK) _____

* Zutreffendes ankreuzen

2. Zahl des medizinischen Assistenzpersonals

- Psychologen ja nein *
- Kooperierende Abteilung ja nein *
- Diabetesberater/in mit Schulungskompetenz ja nein *
- Sozialarbeiter ja nein *

F. Statistische Angaben (siehe Teil 2)**G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Teil 2)****H. Sonstige Einrichtungen**

- Röntgenabteilung** ja nein *
- Kooperierende Abteilung ja nein *
- Labor** ja nein *
- Kooperierende Abteilung ja nein *
- Sonographie** ja nein *
- Kooperierende Abteilung ja nein *

I. Weiterbildung

Werden für die in Weiterbildung stehenden Ärzte (hausinterne oder externe) Fortbildungsveranstaltungen abgehalten? (ggf. als Anlage beifügen)

ja nein *

Art / Bezeichnung der Veranstaltung

Wochenstunden

J. Weiterbildungsprogramm (siehe Anlage 2)

Zeitliche Strukturierung der Weiterbildung (mindestens 6 Monatsabschnitte) mit Zuordnung der jeweils vermittelbaren Inhalte.

* Zutreffendes ankreuzen

K. Vertretung (nur bei stationärer Weiterbildung)

Wer vertritt den ermächtigten Arzt im Fall seiner Verhinderung durch Urlaub, Kongresse oder Krankheit im Rahmen der Weiterbildung? (Name, Gebiet, Ort)

Ist die Absprache mit dem oben genannten Vertreter erfolgt?

ja nein *

L. Beantragt werden

Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie

Bisherige Weiterbildungsermächtigung für _____ Monate Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Die Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die persönliche Weiterbildungsermächtigung vorliegen. Rechtsgrundlage ist die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Thüringens § 5 Abs. 5.

Gleichzeitig erfolgt die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte

(§ 6 Weiterbildungsordnung für das Land Thüringen vom 18.03.2020):

Gemäß § 1 Gebührenordnung der Landesärztekammer Thüringen wird für die Beantragung der Zulassung als Weiterbildungsstätte eine Gebühr fällig.

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

Haben Sie beigefügt?

- Beruflicher Werdegang
- statistische Angaben
- Weiterbildungsprogramm

* Zutreffendes ankreuzen

Teil 2**Zeitraum vom _____ bis _____ (der letzten 12 Monate)****F. Statistische Angaben****Klinik/Abteilung**

Fallzahl (Kinder- und Jugend-Endokrinologie und –Diabetologie) pro Jahr _____

vertragsärztliche Versorgung

Durchschnittliche Fallzahl (Kinder- und Jugend-Endokrinologie und –Diabetologie) pro Quartal _____

G. Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz (siehe Anlage 3)_____
Ort/Datum_____
Unterschrift/Stempel

Anlage 2

Hinweise (gemäß § 5 Abs. 6 WBO):

- Aufzuführen ist das gegliederte Programm für die Weiterbildung in **der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie.**
- Das Weiterbildungsprogramm ist die individuelle Umsetzung der gemäß Richtlinie zum Inhalt der Weiterbildung geforderten Weiterbildungsinhalte in einen konkreten internen Ablaufplan für den Arzt in Weiterbildung in seiner Weiterbildungseinrichtung. Bitte stellen Sie zeitlich und inhaltlich gegliedert dar, welche Weiterbildungsinhalte in welchen Weiterbildungsabschnitten der (beantragten) Weiterbildungszeit unter Ihrer Leitung dem Arzt in Weiterbildung vermittelt werden können.
- Dieses Programm ist dem Weiterzubildenden auszuhändigen.

Weiterbildungsleiter:

Name _____

Weiterbildungsprogramm (Ablauf/Rotationsplanung):

Inhaltliche Gliederung

ggf. Angaben zum Zeitraum, in dem die jeweiligen Inhalte vermittelt werden

Ort/Datum

Unterschrift/Stempel

* Zutreffendes ankreuzen

Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie

Anlage 3

Kognitive und Methodenkompetenz/ Handlungskompetenz

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Übergreifende Inhalte der Zusatz-Weiterbildung Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie			
Prinzipien der endokrinen Regulation			
Molekulargenetische und immunologische Mechanismen endokriner und diabetologischer Erkrankungen			
	Indikationsstellung zur genetischen Diagnostik		
	Koordination der interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit		
	Einleitung von präventiven und rehabilitativen Maßnahmen bei chronischen Erkrankungen		
	Langzeitversorgung in Kooperation mit spezialisierten Einrichtungen		
	Ernährungsberatung		
	Schulungsmaßnahmen unter Einbindung von Bezugspersonen		
	Indikationsstellung zur psychosozialen Therapie		
Palliativmedizinische Versorgung			
Indikationen für Impfungen unter Immunsuppression			
	Indikationsstellung und Befundinterpretation labormedizinischer Untersuchungen unter Berücksichtigung alters- und entwicklungspezifischer Referenzbereiche		
	Durchführung endokriner Funktionsteste		
Hypothalamo-hypophysäre Erkrankungen			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei hypothalamisch-hypophysären Erkrankungen, auch Langzeitversorgung		

* Zutreffendes ankreuzen

Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Schilddrüsenerkrankungen			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Schilddrüse		
	Interdisziplinäre Indikationsstellung zu chirurgischen Behandlungsverfahren		
Nebennierenerkrankungen			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Nebennieren		
Pubertät und gonadale Störungen			
Fertilität, Fertilitätserhalt, Oozytenspende, Spermianspende			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei Erkrankungen der Pubertätsentwicklung und der Geschlechtsentwicklungsstörungen, auch Langzeitversorgung		
	Indikationsstellung zur interdisziplinären und interprofessionellen Zusammenarbeit bei Geschlechtsdifferenzierungsstörungen und Geschlechtsidentifikationsstörungen		
Wachstumsstörungen			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie bei primären und sekundären Formen des Kleinwuchses und Hochwuchses sowie ossären Formen des Kleinwuchses, auch Langzeitversorgung		
Knochen- und Mineralstoffwechselstörungen			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von hereditären, erworbenen Störungen des Vitamin D-Stoffwechsels und Phosphat-Stoffwechsels sowie Erkrankungen der Nebenschilddrüse, primären und sekundären Osteoporoseformen, auch Langzeitversorgung		
Diabetes mellitus			
Ätiologie, Differentialdiagnose, Verlauf, Therapieoptionen, Prognose bei Diabetesformen im Kindes- und Jugendalter			

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
	Weiterführende Diagnostik und Therapie des Typ 1 und 2 Diabetes, Maturity Onset Diabetes of the Young bei Patienten, davon		
	- Ersteinstellung Typ 1 Diabetes		
	- Betreuung von Patienten mit Insulinpumpentherapie		
	- Therapieeinstellung und Therapieanpassung bei kontinuierlicher Blutzuckermessung, z. B. sensorunterstützte Pumpen- und Insulintherapie, sensorintegrierte Pumpentherapie		
	- Langzeitversorgung mit einer intensivierten konventionellen Insulin-Therapie/Insulinpumpentherapie einschließlich Beratung hinsichtlich Therapie, Sport und Ernährung		
	Diagnostik, Therapieanpassung und Nachsorge bei Komplikationen und Notfällen unter Berücksichtigung von Risikofaktoren sowie assoziierten Autoimmunerkrankungen		
	Psychosoziale Beratung bei		
	- mangelnder Diabetesintegration/Adhärenz		
	- Verdacht auf Depression oder Essstörung		
	- Inklusion in Kindergarten/Schule		
	- Diabetes und Berufswahl sowie zum Schwerbehindertenrecht		
	Prä-, peri- und postoperatives Diabetesmanagement		
	Durchführung von Schulungskursen für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker unter Einbezug von Bezugspersonen		
Adipositas			
	Weiterführende Diagnostik und Therapie von syndromalen und monogenen Formen der Adipositas sowie metabolischer und psychiatrischer Komorbiditäten der Adipositas		

* Zutreffendes ankreuzen

Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Kann vermittelt werden	Zahlen Einrichtung
Endokrinologische und diabetologische Notfälle			
Addison-Krise, hyperthyreote Krise, diabetische Ketoazidose, hyperosmolares Koma, schwere Hypoglykämie, hypo/-hyperkalzämische Krise			
	Diagnostische und therapeutische Notfallmaßnahmen bei Patienten mit akuten Entgleisungen, endokrinen Notfällen sowie perioperatives Management bei Patienten mit Endokrinopathien in kooperativer Betreuung gemeinsam mit Intensivmedizin/Neonatologie, z. B. Hypophysen- oder Nebenniereninsuffizienz, Diabetes mellitus		
Bildgebende Verfahren			
Bildgebende Untersuchungsverfahren, z. B. Röntgen, Szintigraphie, CT, MRT, PositronenEmissions-Tomographie			
	Sonographie einschließlich Dopplertechnik von		
	- Schilddrüse		
	- Nebennieren		
	- männlichen und weiblichen Genitalorganen		
	- Pankreas		
	Befundinterpretation bildgebender Untersuchungen zur Bestimmung der Skelettreifung und Berechnung von Endlängenprognosen		

* Zutreffendes ankreuzen